

Förderung der Ergebnisorientierung in der ambulanten Pflege

Entwicklung, Erprobung und Evaluation wissenschaftlich fundierter Konzepte zur Stärkung der Ergebnisorientierung in der ambulanten Pflege.

Fokussiertes Problem

Ambulante Pflege in Deutschland ist derzeit noch durch eine starke Verrichtungsorientierung gekennzeichnet, die bislang durch das Pflegeverständnis im alten SGB XI sowie eine starke Akzentuierung von Struktur- und Prozessqualität bei der externen Qualitätsbeurteilung gestützt wurde. Zukünftig muss sich pflegerisches Handeln stärker an den individuellen Problem- und Bedarfslagen der Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen ausrichten – und den Nachweis führen, dass Pflege einen wirksamen Beitrag zur Verbesserung der Pflegekompetenz von Angehörigen, zur Prävention und bedürfnisgerechter Problemlösungen leistet.

Projektziel

Mit dem Projekt sollen unter anderem Aufgabenbeschreibungen, Empfehlungen und Arbeitshilfen zur Integration von Ergebnisorientierung in den Pflegeprozess und das Qualitätsmanagement sowie Instrumente zur Beurteilung von Versorgungsergebnissen verfügbar gemacht werden.

Maßnahmen/Fragestellungen

Leitfragen, die mit den Projektpartnern bearbeitet werden sind u.a.:

- › Wie können Ergebnisse ambulanter Pflege besser sichtbar und bewertbar gemacht werden?
- › Wie muss die Qualitätssicherung ambulanter Dienste weiterentwickelt werden, um die Beurteilung von Pflegeergebnissen in den Mittelpunkt zu stellen?

Methoden

In enger Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Praxis werden die Konzeptbestandteile in Workshops entwickelt und die dazugehörigen Instrumente ersten praktischen Testungen unterzogen. Danach werden die projektbeteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Anwendung der Konzeptbestandteile geschult und wenden diese in der Praxis an. Die praktische Anwendung wird evaluiert, indem u.a. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmäßig befragt werden.

Durchführungszeitraum

01.01.2016 – 31.12.2018

Kontakt

klaus.wingenfeld@uni-bielefeld.de

Projektträger

Institut für Pflegewissenschaft
an der Universität Bielefeld (IPW)



Projektpartner

- › Paritätischer Wohlfahrtsverband NRW
- › Caritasverband für die Diözese Münster e.V.
- › Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V.



Gefördert
von der

